



Erprobungsstufe, Klasse 5/6

UV 1: Wie bin ich gemacht?		5.1.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Schwerpunkt: Leben in der Gemeinschaft		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten. 		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. 	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Moment mal! 1., S. 8ff. Didaktisch-methodisch Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Grafisieren • Karikaturen interpretieren Zeitbedarf: ca. 5 Doppelstunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Ist dein Leben ein Wunder? • Wer sieht mich? • Wovon erzählen Mythen? • Wie sieht die Bibel den Menschen? • Was bedeutet „Ebenbild Gottes“? • Jeder ist ein Ebenbild Gottes • Sonntag – Wofür nehme ich mir Zeit? • Was soll ich tun? • Wie bin ich gemacht?



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

UV 2: Abraham – Unterwegs im Vertrauen!		5.1.
Inhaltsfeld 2 : Die Frage nach Gott Inhaltlicher Schwerpunkte: Gottesvorstellung und der Glaube an Gott, Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK)• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK/DK)• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK/DK)• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK/DK)• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK/DK) entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK/GK)		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam,• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee• beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,• identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen,• beschreiben in Auseinandersetzungen mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,• begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.	Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Altes Testament• Sternstunden Religion 5/6, Auer 2016• Moment mal! 1, S. 48ff. Didaktisch-methodisch Hinweise: <ul style="list-style-type: none">• Nacherzählung bibl. Geschichten (z.B. mit Erzähltasche)• Vertrauensübungen• Texttheater• Bildbeschreibungen Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ol style="list-style-type: none">1. Unterschiedliche Gottesvorstellungen von Kindern2. Wie stelle ich mit Gott vor?3. Warum verlässt Abraham seine Heimat?4. Vertraut Abraham Gott?5. <i>Gott hält sein Versprechen: Sara und Hagar werden Mütter (gendersensible Aspekte)</i>6. Sklaverei und die Stellung der Frau bei den Israeliten7. Wie stellen sich Hagar und Ismael Gott vor?8. Die Zerstörung Sodom und Gomorras – Abraham verhandelt mit Gott9. Abrahams Opfer – Blinder Gehorsam?10. Abraham als Vater der Religionen11. Charakterisierung Abrahams – Ist Abraham ein Vorbild im Glauben?



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

UV 3 Die Bibel – das Buch der Bücher		5.2.
Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK)• finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK)• geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK)• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,• beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens,• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.	Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Wie die Bibel entstanden ist, Ein Stationenlernen in zwei Differenzierungsstufen, Verlag an der Ruhr 2013• Moment mal!, Kapitel 5 „Die Bibel- was ist das für ein Buch?, S. 88ff. Didaktisch-methodisch Hinweise: <ul style="list-style-type: none">• Bibelstellen finden• eine Collage erstellen Zeitbedarf: ca. 10 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: Stationenlernen: <ul style="list-style-type: none">• Die schriftliche Überlieferung• Das Babylonische Exil• Die Entstehung des Neuen Testaments• Paulus und die Briefe• Die Evangelien• Die Kanonisierung der Bibel• Die Erfindung des Buchdrucks• Luther übersetzt die Bibel ins Deutsche• Die Bibel heute• Wahlstationen:<ul style="list-style-type: none">-Alte Schriftrollen werden entdeckt-Bibelstellen-Rätsel-Bibel



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

UV 4: Wie lebte Jesus in Galiläa?		5.2.
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK/WK) • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK/WK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel. (MK) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, • erläutern an ntl. Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung von Orientierung an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. 	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Neues Testament • Benjamin und Julius, Geschichten einer Freundschaft zur Zeit Jesu, Calwer 2012 • Kursbuch 5/6, Calwer 2015 • Filme: Vom Korn zum Brot, Judentum Check, Willi in Indien • Moment mal! 1, Kapitel „Wer war Jesus?“, S. 68ff. Didaktisch-methodisch Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Lesetagebuch • Mindmapping • eine Rollenbiografie verfassen Zeitbedarf: 30 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ol style="list-style-type: none"> 1. Politische Situation in Palästina zur Zeit Jesu 2. Wohnen heute und wohnen damals im Vgl. 3. Brotherstellung heute und damals im Vgl. 4. Berufe zur Zeit Jesu 5. Crash-Kurs- Judentum: Die wichtigsten Informationen zum jüdischen Leben 6. Armut im Römischen Reich <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Sachtexte erschließen 6.2 Rollenspiel: Barjona, Benjamin und Julius 6.3 Armut heute am Bsp. der Lebensumstände in Indien 7. Reich Gottes <ol style="list-style-type: none"> 7.1 Gliederung ntl. Wundererzählungen 7.2 Was haben die Wunderhandlungen Jesu bewirkt? 7.3 Hat Jesus tatsächlich Wunder gewirkt? 7.4 Was hat das Reich Gottes mit dem Senfkorn zu tun? 7.5 Gleichnisse und Wunder zur Demonstration des Reich Gottes als Legovideos gestalten 8. Unterschiedliche religiöse Gruppierungen im Judentum



UV 5: Weltreligionen (Christentum, Judentum, Islam)		6.1.
Inhaltsfeld 6 und 7: Religionen und Weltanschauungen im Dialog, Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte: Glaube u. Lebensgestaltung v. Menschen jüd., christl. sowie islam. Glaubens, Ausdrucksformen von Religion im Lebens- u. Jahresverlauf		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK/WK) • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK/WK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK/DK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK) kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam, • vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christl., jüd. und muslim. Feiertage, • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüd. und muslim. Feiertage, Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, 	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Altes Testament, • Kursbuch 5/6, Calwer 2015 • Relibausteine 4 Judentum, Einführung – Materialien – Kreativideen, Calwer 2012 • Moment mal! 1, Kapitel 7 „Warum feiern wir?“ Didaktisch-methodisch Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Lernlandkarte (optional) • Dreidelspiel (optional) Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum gilt Abraham als Urvater von Christentum, Islam und Judentum? 2. Ausbreitung der drei Religionen 3. Das Judentum – eine Religion voller Regeln 4. Veshamru - Wir besingen den Schabbat! 5. Bar und Bat Mitzwa mit der Konfirmation im Vergleich 6. Wie sieht es in einer Synagoge aus? 7. Wie feiert man Chanukka? 8. Was glauben Muslime? 9. Wozu brauchen Muslime die 5 Säulen? 10. Was bedeutet der Koran im Islam? 11. Wie sieht es in einer Moschee aus? 12. Wie feiert man das Zuckerfest? 13. Warum tragen viele Muslime ein Kopftuch? 14. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Weltreligionen bez. auf Feiertage, Rituale, Glauben und Lebensgestaltung 15. <i>Frauen im Christentum, Judentum und Islam gendersensible Aspekte</i>



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern, Ritualen für die jüd., christl. und muslim. Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. | | |
|---|--|--|



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

UV 6: Ist unsere Erde noch zu retten? – Wie gehen wir miteinander um?		6.2.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltliche Schwerpunkte: Leben in Gemeinschaft, Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK)• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK/DK)• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK/DK)• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK)• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK)• erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (MK)• erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte, (MK)• finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK)• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK)• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK)• beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegte Maßstäbe, (UK) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK/GK):		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und –hinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien,• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,• beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von ggw. Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,• identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen,• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um-) Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. Urteilskompetenz	Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Altes Testament• Film: Essen im Eimer• Kursbuch 5/6, Calwer 2015• Moment mal! 1, S. 128ff. Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ol style="list-style-type: none">1. Welche Bedeutung hat die Erde und ihre Ressourcen für uns?2. Vergleich der alttestamentlichen Schöpfungsberichte3. Interview mit Charles Darwin4. Wie kann man Glaube und Wissenschaft miteinander vereinbaren?5. Lebensmittelverschwendung6. Portfolio: Bedrohte Schöpfung?!7. Wer sind die Gewinner und die Verlierer der Schöpfungsbedrohung?8. Können Facebook und Co unsere Handlungen in der Welt beeinflussen?



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten,• erörtern bez. auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. | | |
|---|--|--|



UV 7: Christen kommen zusammen		6.2.
Inhaltsfeld 4 und 7: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft, Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in konfessioneller Vielfalt, Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK) • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK/WK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK/DK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK/DK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter,, (MK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens, (HK/GK) gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK/GK)		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denomination anhand von Gebäuden, Personen und rel. Praxis, • differenzieren zw. Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zw. beiden Formen, • identifizieren eine ev. Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, • vergleichen die ev. und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole christl. Glaubens sowie rel. Formensprache, • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. • unterscheiden am Beispiel eines christl. Festes rel. und säkulare Ausdrucksformen, 	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Moment mal! 1, Kapitel 6 „Evangelisch-Katholisch: Wie verschieden sind wir?“, S. 108 ff. Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ol style="list-style-type: none"> 1. Angebote der ev. Kirche in Steinfurt als Nachfolgemeinschaft 2. Zum Christ werden – Welche Bedeutung hat die Taufe? 3. Happy Birthday, it's Pfingsten! 4. Hat der Osterhase etwas mit Jesus zu tun? 5. Unterschiede und Gemeinsamkeiten des ev. und kathol. Christseins 6. „Was ist denn das – ökumenisch?“ 7. Kirchengebäude im Vgl. 8. Wir planen und feiern einen Gottesdienst!



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

<ul style="list-style-type: none">• identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christl. Glaubens als rel. gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,• erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen,• beurteilen christl. Feste und Rituale bzgl. der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.		
---	--	--



Brauchen wir Vorbilder? – Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit		UV 7.1.1.
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>prophetischer Protest (IF 1), Jesu Botschaft vom Reich Gottes (IF 3), biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) <p>prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K52) • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) 	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kursbuch Religion 2, S. 74ff. • Wagnisse: Menschen aus Geschichte und Gegenwart, Kopiervorlagen für das 5.-10. Schuljahr, S. 76ff. • Film: ggfs. Ausschnitte aus: Dietrich Bonhoeffer – Die letzte Stufe • Moment mal! 2, S. 110ff. <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	<p>Mögliche Sequenzierung im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Prophet bzw. eine Prophetin? • Merkmale prophetischer Rede • Biblische Prophetinnen und Propheten, z.B. Debora, Amos, Jeremia • Was ist Gerechtigkeit? • Moderne Prophetinnen und Propheten, z.B. Martin Luther King, Ruth Pfau. • Dietrich Bonhoeffer – Warner und Mahner heute. • <i>Gibt es heute noch Prophetinnen und Propheten? Geschlechtersensible Aspekte</i>



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83) | | |
|---|--|--|



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

UV Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere		7.1.2
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Diakonisches Handeln IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K55) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) 	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kursbuch Religion 2, Kapitel „Helfend handeln“, S.88 ff. • <i>theologisch 2</i>, Buchner, S. 84ff. <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie oder der DiakoniefarrerIn/dem Diakoniefarrer führen • z.B. Erstellen einer digitalen Übersicht der diakonischen Einrichtungen der Ortsgemeinde für die Homepage der Schule (Sozialpraktikum) • z.B. Besuch verschiedener diakonischer Einrichtungen der Ortsgemeinde <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	<p>Mögliche Sequenzierung im Unterricht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der Diakonie 2. Formen sozialen Engagements 3. Diakonie in biblischer Perspektive (LK 10, 25-37, MT 25, 31 ff.) 4. Kampf gegen die Sucht 5. Helfendes Handeln im Namen Jesu 6. Diakonische Arbeit in Borghorst und Umgebung 7. Möglichkeiten eines eigenen Engagements 8. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben. (K93) | | |
|--|--|--|



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und Followern		UV 7.1.3.
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8) 		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) <p>beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</p>	<p>Literatur:</p> <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <p>Erstellen einer digitalen Präsentation zu Vorbildern</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>Mögliche Sequenzierung im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer sind meine Vorbilder? • Vorbilder erkunden, z.B. YouTube-Konsum – Influencer • Beispiele für Personen, die als vorbildhaft gelten, z.B. Jesus Christus, Martin Luther King, <i>Sophie Scholl</i>, Malala Yousafzai • <i>Frauen oder Männer als Vorbilder?!</i>



Was wollte Jesus? – Wunder und ihre Geschichte		UV 7.2.1
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98) deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) 	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Moment mal! 2, Kapitel „Was wollte Jesus?“, S. 70ff. Didaktisch-methodische Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> angeleitete methodische Analyse biblischer Wundererzählungen einen inneren Monolog verfassen eine Schreibkonferenz durchführen Zeitbedarf: 12 Stunden	Mögliche Sequenzierung im Unterricht: <ol style="list-style-type: none"> Sind Wunder möglich? Was steht hinter den Wundergeschichten? War Jesus ein Seelsorger? Sind die Verheißungen Jesu eine Utopie? Das „Reich Gottes“ hat schon begonnen Wie sieht die neue Gerechtigkeit aus? Auf welche Weise bietet Jesus Orientierung? Gibt es heute noch Wunder? Was wollte Jesus?



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

Was glauben die anderen? – Wir erkunden den islamischen, christlichen und jüdischen Alltag im Umfeld		UV 7.2.2.
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p> <p>IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) <p>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K109) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115) 	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moment mal!2, Kapitel Was glauben die anderen?, S. 150ff <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Lerntagebuch führen • ein Lernfließband durchführen • z.B. ein Interview mit muslimischen, jüdischen ... Mitschülerinnen und Mitschülern führen • z.B. eine Moschee, Synagoge, Kirche ... besuchen • z.B. einen „runden Tisch der Religionen“ zu einem bestimmten Thema veranstalten <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>Mögliche Sequenzierung im Unterricht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Klassenfahrt: ohne Muslime? 2. Wonach richten sich Muslime? 3. Glauben Juden, Christen und Muslime an denselben Gott? 4. Wie beten Muslime? 5. Frei werden für den anderen 6. Was gehört zu einer Moschee? 7. Welche Rolle spielt das Kopftuch? 8. <i>Die Rolle der Frau im Islam</i> 9. Wie leben Muslime in Deutschland? 10. Was glauben die anderen? – Abraham und die Muslime



Mein Gewissen und Konflikte (optional)		UV 7.2.3
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82) 	Literatur: Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Gewissenhaft – gewissenlos? Erfahrungen mit dem Gewissen • Ethische Dilemmata: Muss ich immer ehrlich sein? • Auf welcher Grundlage fälle ich Gewissensentscheidungen? • Christliche Werte und Normen für Gewissensentscheidungen



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

Bin ich so, wie ich bin, richtig? – Rechtfertigung und Selbstannahmen		UV 8.1.1
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K86) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Reformation • Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild • Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte – Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters Zeitbedarf: 12 Stunden Literatur: Das Kursbuch Religion	Mögliche Sequenzierung im Unterricht:



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

<ul style="list-style-type: none">• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K92) erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K91)	Moment mal!2	
--	---------------------	--



Freundschaft, Liebe, Partnerschaft		UV 8.1.2.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur		IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48) • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K49) • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K50) 	Literatur: Moment mal!2 , Kapitel 3 (Gemacht als Mann und Frau – was heißt das?), S. 50ff. Moment mal!2, Kapitel 6 (Brauchen wir Vorbilder?), S.110 ff. Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Erarbeitung biblischer Texte • z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in youtube-Clips • z.B. Kooperation mit Pro Familia, Lions Quest, ... Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Männer- und Frauenbilder • <i>biblische Bilder von Männern und Frauen</i> (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar) ggfs. auch im Vergleich mit heutigen Rollenbildern • Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft • Sexualität und Partnerschaft • Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft • Umgang mit enttäuschten Erwartungen



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K51)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (K59)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K60)
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)

beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)



Unterrichtsvorhaben 3: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote (Glaubensgemeinschaften, Sekten & Co)		UV 8.1.3.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93) 	Literatur: zum Thema Sektencheck: www.rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/gymnasialpaedagogische-materialstelle-gpm/plus-module/ Didaktisch-methodische Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> z.B. Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften (u.a. eigene Homepage) und 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> Erkundung religiöser Angebote Merkmale religiöser Gemeinschaften Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser Angebote: Wem kann ich vertrauen? Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit „Sektencheck“



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

<ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K111)• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) <p>erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)</p>	<p>Fremdbeschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von Aussteigerinnen bzw. Aussteigern)</p> <ul style="list-style-type: none">• z.B. eigenständige Recherche mit Quellendarstellung• z.B. Einladung einer bzw. eines Sektenbeauftragten <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	
--	---	--



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand		UV 8.2.1.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (K75) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82) 	Literatur: Moment mal!2, Kapitel 4: Was wollte Jesus? S.70ff Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Sind Wunder möglich? • Was steht hinter den Wundergeschichten? • War Jesus Seelsorger? • Sind die Verheißungen Jesu eine Utopie? • Gesellschaftliche Utopien • Das Reich Gottes hat schon begonnen • Reich Gottes-Gleichnisse • Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten • Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein Leben nach dem Tod? • Wie sieht die neue Gerechtigkeit aus?



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

<ul style="list-style-type: none">• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)• erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (K97)• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102)• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) <p>beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</p>		<ul style="list-style-type: none">• Auf welche Weise bietet Jesus Orientierung?
---	--	---



<p>Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer Mit der Frage nach einer möglichen christlichen Jenseitshoffnung wird im nächsten Schritt die Endlichkeit des Lebens zum Thema. Abschied und Tod, der Umgang mit Verlust und Trauer sind für Jugendliche wesentliche Aufgaben, die es zu bewältigen gilt, wenn Erwachsenwerden gelingen soll. Das Unterrichtsvorhaben zeigt Möglichkeiten und Wege des Umgangs mit Tod, Trauer und Verlust auf. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Ängsten sowie christlichen und säkularen Angeboten der Bewältigung. Dazu gehört, sich über kirchliche und weltliche Angebote und Arbeitsweisen in diesem Bereich zu informieren und die dahinterliegenden Motivationen zu analysieren.</p>		<p>UV 8.2.2.</p>
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) <p>beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) 	<p>Literatur: Moment mal!2 – Kapitel 9 „Warum musste Jesus sterben?“ Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer • Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten <ul style="list-style-type: none"> ○ Warum musste Jesus Sterben?



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84)

- Was bedeutet eigentlich das Kreuz?
- Sich für andere opfern?
- Was hieß „opfern“ im 1. Jahrhundert nach Christus?
- Kann man Auferstehung feiern?
- Besuch eines Friedhofes/ Symbolik auf dem Friedhof
- Trauerarbeit
- Hospizarbeit
- Suizid
- Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)
- Bestattungskultur im Wandel – verschiedene Religionen – verschiedene Riten



<p>Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.)</p>		<p>UV 8.2.3.</p>
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>		<p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) <p>beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114) 	<p>Literatur:</p> <p>Moment mal!2 – Was glauben die anderen? – Abraham und die Muslime, S. 150ff.</p> <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Einladung einer Pfarrerin oder Pfarrers, einer Rabbinerin oder eines Rabbiners, eines Imams <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie werde ich religionsmündig? • Passageriten in den Religionen (auch im Vergleich zu nicht-religiösen Passageriten) • Bedeutung von Mündigkeit für das Selbstbild und die Außenwahrnehmung • Konsequenzen aus der eigenen religiösen Mündigkeit <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p>



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116) | | |
|---|--|--|



Leben im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung - Bringt das Gute Leben mir ein gutes Leben?		UV 9.1.1.
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9) 		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) 	<p>Literatur: Moment mal!2, Kapitel 2 „Was macht mich frei?“, S. 30ff.</p> <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Einübung eines Modells ethischer Urteilsbildung • z.B. ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungsapp • z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Praktische Philosophie in Bezug auf ethische Grundorientierungen • z.B. Einladung eines außerschulischen Experten zu einem aktuellen ethischen Konfliktthema <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Unfreiheit – Wie frei ist der Mensch? • Wovon mache ich mich abhängig? • Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit • Vorstellungen vom „guten Leben“ • Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe) • Paulus ein freier Mensch? • Reichweite von Verantwortung / globalisierte Verantwortung



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82) | | |
|---|--|--|



Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus		UV 9.1.2.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115) 	Literatur: Moment mal!2, Kapitel 12 „Wieviel Zweifel gehört zum Glauben?, S. 244 Kursbuch Religion 3, Calwer 2007, Kapitel „Die großen Weltreligionen“, S. 200-218 Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen • Vergleich von Buddhismus und Hinduismus • „Westlicher Buddhismus“ • Buddhismus in der Popkultur • Rolle des Buddhismus / Hinduismus in asiatischen Ländern • Stellen Buddhisten die Theodizee- Frage?



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124)

- z.B. selbstständige Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation
- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden



Tod und Leid - Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition		UV 9.1.3.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (K76) • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (K77) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67) 	Literatur: Kursbuch Religion 3, Calwer 2007, Kapitel „Jesus Christus“ – Sterben, Tod, Auferstehung, S.116ff. Moment mal2!, Kapitel „Warum musste Jesus sterben, S.170ff. Peter Brokemper: TOD – ein Projektbuch: Hintergründe – Perspektiven – Denkanstöße, Verlag an der Ruhr, 2008 Didaktisch-methodische Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. textproduktive und erfahrungsorientierte Erschließungsformen biblischer Texte • z.B. Erstellen von Videoarbeiten zu einzelnen Bibelstellen 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit • Leiderfahrungen und Gottesbild • Hiob, Psalmen, Prediger • Kreuzestheologie • Notfalltelefon – institutionalisierter Umgang mit Krisen



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

<ul style="list-style-type: none">• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)• identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)	<ul style="list-style-type: none">• z.B. Einladung einer Notfallseelsorgerin bzw. eines Notfallseelsorgers <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	
--	---	--



Religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod – Zwischen Auferstehung und Wiedergeburt		UV 9.2.4.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung, (K78) • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (K79) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K84) 	Literatur: Kursbuch Religion 3, Calwer 2007, Kapitel „Jesus Christus“ – Sterben, Tod, Auferstehung, S.116ff. Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Methoden der Bildanalyse • z.B. Kooperation mit dem Fach Kunst: Jenseits- und Gerichtsbilder • z.B. Besuch einer thematisch passenden Kunstaussstellung Zeitbedarf: 12 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Vergleich von Jenseitsvorstellungen • Ostererzählungen • Gerichtsvorstellungen • Himmel, Hölle, Fegefeuer (in der Kunst) vs. Rad der Wiedergeburten • Tun-Ergehen-Zusammenhang



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108)• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114)• vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)• | | |
|--|--|--|



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

<p>Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive Die Untersuchung des Tun-Ergehen-Zusammenhangs führt zurück zur Frage einer guten und verantwortbaren Lebensführung. Diese Perspektive wird nun konkretisiert durch eine Auseinandersetzung mit Gerechtigkeitskonzepten. Gerechtigkeit als individuelle, vor allem aber auch gesellschaftlich-ethische Leitvorstellung wird ausdifferenziert von einem einfachen zu einem komplexen Konzept, indem unterschiedliche konkurrierende Gerechtigkeitsvorstellungen miteinander in Beziehung gesetzt und verglichen werden. Altersgemäß liegt der Schwerpunkt weniger auf abstrakten, sondern eher auf konkreten Überlegungen anhand von aktuellen gesellschaftlich debattierten Gerechtigkeitsproblemen, zu denen auch theologisch fundierte kirchliche Stellungnahmen konsultiert werden.</p>	<p>UV 9.2.2.</p>	
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>IF 1. 2: prophetischer Protest IF 3. 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) <p>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) 	<p>Literatur:</p> <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. selbstständige Aufbereitung und Präsentation eines aktuellen Gerechtigkeitsthemas • z.B. selbstständige Recherche mit Quellenbewertung 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte • Gibt es das eine „gerecht“? • Gleichnis vom Arbeiter am Weinberg • Armut und Reichtum in globaler Perspektive • Bildungsgerechtigkeit • Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)
-

- z.B. Kooperation mit Erdkunde bzw. Politik/Wirtschaft: Globale Gerechtigkeit
- z.B. Einladung von Vertretern einer NGO („Non-governmental organisation“) zu einem thematisierten Problem

Zeitbedarf: 12 Stunden



Naturwissenschaft oder Glaube? Zweifeln erlaubt?! – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege		UV 10.1.1.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68) • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69) • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71) 	Literatur: Kursbuch 3 Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung: Zeitbedarf: 12 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Woher kommt die Welt? Streit um die Weltentstehung (Urknall versus Schöpfungserzählung, Geschichten vom Anfang z.B. Indianer) • Was ist ein Mythos? • Das Weltbild im Wandel der Geschichte • Kreationismus • Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege • Konkurrierende Wahrheitskonzepte • Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)



Wie kann man mit Fundalismus umgehen? -Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen		UV 10.1.2.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K101) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103) 	<p>Literatur:</p> <p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen • z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>	<p>Mögliche Sequenzierung im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten • Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte • Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus • Fundamentalismus und Gewalt • Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen • Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115)• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121)• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125) | | |
|---|--|--|



Anpassung oder Widerstand? Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts		UV 10.2.1.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 1. 2: prophetischer Protest IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) 	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Wagnisse: Menschen aus Geschichte und Gegenwart, Kopiervorlagen für das 5.-10. Schuljahr, Cornelsen Scriptor Kursbuch Religion 3: Kapitel: Kirche: Wir gehören zusammen – Kirche im Dritten Reich S. 176 ff. Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> Kirche im Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> Kirchenpolitik im NS-Regime Deutsche Christen und Bekennende Kirche Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust Exemplarische Biographien von Menschen christlichen Glaubens im Widerstand (Janusz Korczak, Edith Stein, Pater Maksymilian Kolbe, Paul Schneider, Dietrich Bonhoeffer, Sophie Scholl) Kirche in der DDR



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K88)
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K89)
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K90)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K95)

- „Kirchenpolitik“ in der DDR
- Biographien von Menschen christlichen Glaubens in der DDR
- Rolle der Kirche in der Wendezeit



Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart		UV 10.2.2
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur</p>	<p>IF 1.2: prophetischer Protest IF 1.3: diakonisches Handeln IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14) 		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) 	<p>Literatur: Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl Kirchenasyl im Laufe der Geschichte Biblische Legitimationen für Kirchenasyl Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie



Schulinernes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)• beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)• erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) | | |
|--|--|--|



selbstgewählter Schwerpunkt optional		UV 10.2.3.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)		
Konkretisierte Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • 	Literatur: Didaktisch-methodische Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Befragung von Zeitzeugen • PPP erstellen Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Spuren der Vergangenheit in Borghorst • Stolpersteine Borghorst • Pfarrer Johannes Sonnenschein



Unterrichtsvorhaben 6: Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung (optional)		UV 10.2.4.
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion im Alltag und Kultur	IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) 	Literatur: Didaktisch-methodische Hinweise: Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Apokalyptische Bilder in der Popkultur / in Filmen etc. • Utopien vs. Dystopien • Biblische Vorstellungen vom Ende der Welt • Die Vision des Reiches Gottes • Verantwortung für die Zukunft



Schulinternes Curriculum G9 (SJ 2019/2020 aufsteigend)

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102)• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, (K105)• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122) | | |
|--|--|--|